

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Ernst Richter, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernsp. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Fernsp. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Bräunungs- und zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobahn) 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Grempl. 1,70 Mk., 2 Grempl. 2,90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. inkl. Postgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühr: die 10spaltige Zeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restatteil Seite 1 Mk. Zeitungspostgebühr Seite 448.

Nr. 193.

Magdeburg, Dienstag den 20. August 1912.

23. Jahrgang.

Die Werkmeisterfrage.

Mit Unbehagen wird jetzt in der Unternehmerpresse die Tatsache registriert, daß der Gewerkschaftsgedanke auch unter den Angestellten der Großindustrie an Boden gewinnt. Neben den Handlungsgehilfen, den kaufmännischen Industriebeamten, wird auch in den Technikerkreisen der Interessengegensatz zum Arbeitgeber, die Notwendigkeit zur gewerkschaftlichen Aktion, immer schärfer betont.

Vor sieben Jahren etwa ist der Bund der technisch-industriellen Beamten gegründet worden, mit dem ausgesprochenen Programm, jene gewerkschaftlichen Kampfmethoden anzuwenden, wie sie vorbildlich in der Arbeiterbewegung in Erscheinung getreten sind. Trotz aller Widerstände der Unternehmer hat diese Organisation Fortschritte gemacht, hat die ganze Technikerbewegung radikalisiert und eine klare Scheidung des Verbandslebens in akademische Fachvereine, Harmonieverbände und Kampforganisationen erzielt.

Ueber diese Entwicklung ist in der Arbeiterpresse und in der Parteiliteratur schon eingehend berichtet worden. Diese Dinge sind auch für uns bemerkenswert, weil sie zeigen, daß nicht nur mit zunehmender Industrialisierung die Gewerkschaftskämpfe sich verschärfen, sondern daß nun auch dem geistigen Lohnarbeiter der Industrie, dem Angestellten, die Waffe der gewerkschaftlichen Notwehr aufgezwungen wird.

Dem diese gewerkschaftlichen Organisationsbildungen sind nicht infolge einer Agitation von außen her erfolgt. Sie mußten entstehen aus den Entwicklungsbedingungen der großindustriellen Arbeitsorganisation. Die Angestellten bilden die Mittelschicht zwischen dem Unternehmertum und der Arbeiterschaft; der kaufmännische Angestellte, der Techniker, der Arbeitsorganisator, alle diese Fabrikbeamten haben für den Unternehmer den Betrieb zu verwalten und zu leiten. Sie bilden eine Bureaucratie und sind fast ausnahmslos der Arbeitererschaft übergeordnet. Aber in ihren Beziehungen zum Unternehmer sind doch sie selbst nur Lohnarbeiter und Mietlinge. Das Bureau ist ebenso „organisiert“ wie die Werkstatt: Arbeitsleistung, Mechanisierung, Auswechselbarkeit der einzelnen Arbeitskräfte.

Das sind die treibenden Faktoren in der Entwicklung: es handelt sich um mehr als eine „Verabminderung der Schäden des Kapitalismus“, um das „Recht der Persönlichkeit im Großbetrieb“, um „das Vorrecht des lebenden Menschen vor den toten Sachgütern des Kapitals“. Mit solchen Thesen, die von den Führern der bürgerlichen Angestelltenbewegung in der Agitation verwendet werden, sind die wirklichen Kernfragen nicht formuliert. Es handelt sich tatsächlich um einen Entscheidungskampf mit den neuen Großmächten des Industrief kapitalismus, um eine Überwindung des privatkapitalistischen Wirtschaftssystems überhaupt. Es sind also die gleichen Ziele der Arbeiterbewegung, es gibt für die Angestellten kein Stehenbleiben und kein Zurück, vorwärts treibt die industrielle Entwicklung, vorwärts treibt die Proletarisierung, hervorgerufen durch die gleichmäßige großkapitalistische Arbeitsorganisation. Vorwärts treibt die Zuspitzung der Interessengegensätze zwischen Kapital und Arbeit.

Natürlich fehlt es auch nicht in der Angestelltenbewegung an Reaktionsbestrebungen, an Menschen, die der Entscheidung aus dem Wege gehen wollen und die Entwicklung aufhalten möchten. Die Angestellten haben ebenfalls ihre Gelben und ihre Streikbrecher.

Eine eigenartige Rolle spielt der Deutsche Werkmeisterverband. Er zählt über 50 000 Mitglieder. Aber trotz seiner numerischen Stärke ist er ein Hemmschuh für die übrigen Angestelltenverbände gewesen. Wenn man der Verbandsleitung glauben wollte, besteht zwischen den Werkmeistern und den großindustriellen Arbeitgebern die schönste Interessensharmonie. Zu allen gemeinsamen Aktionen hat der Werkmeisterverband sich vor der Entscheidung gedrückt, hat sich den Unternehmern unterworfen, hat die Interessen seiner Mitglieder zu verteidigen. Jede Opposition in den eigenen Reihen dieser Laktik gegenüber ist niedergehalten worden. Die Bundesgenossenschaft der Unternehmer mit dem Vorstand des Werkmeisterverbandes dokumentiert nun ein recht eigenartiger Brief, der die Angestelltenpresse durchläuft und auch in der Arbeiterpresse zitiert worden ist.

Es handelt sich um das Schreiben des Herrn Dr. Hoff vom Arbeitgeberverband der nordwestdeutschen Eisen- und Stahlindustriellen. Da wird zunächst mitgeteilt, daß die Bezirksvereine der Werkmeister in Düsseldorf die Arbeitgeber um Geld angeknurrten haben. Die Arbeitgeber haben nun festzustellen gesucht, ob die Werkmeister noch als artige Kinder an ihrem Gründungsprogramm festhalten.

Die Zensur ist nicht ganz gut ausgefallen. Es werden Oppositionsstimmen, „gewerkschaftliche Aeußerungen“, Angriffe auf die „nationale Arbeiterbewegung“, die radikalere Haltung der „Berliner Richtung“ unliebsam bemerkt. Es wird deshalb in dem Rundschreiben an die Unternehmer aufgefodert, daß der Arbeitgeberverband „die Leitung des Werkmeisterverbandes in ihrem Kampfe gegen die gewerkschaftliche Richtung zu unterstützen“ habe. So wird den Werkmeistern von den Unternehmern selbst becheinigt, daß ihr Verband nicht als Angestelltenorganisation, sondern als Arbeitswilligengarde bewertet wird.

Für die Gewerkschaftsbewegung sind diese Vorgänge gerade deshalb bemerkenswert, weil gerade in der Großindustrie der Werkmeister eine höchst eigenartige Rolle spielt. Wir sehen überall in den Betrieben, wie ein Systemwechsel in der industriellen Betriebsführung stattfindet. Den Unternehmern sind die Produktivkräfte über den Kopf gewachsen. Sie haben sich vergrößern müssen. Dazu zwang der industrielle Fortschritt und der kapitalistische Wettbewerb. Zugleich werden aber damit neue industrielle Verwaltungsarbeiten notwendig. Der durch Arbeitsleistung und Maschinenwirtschaft komplizierter gewordene Betrieb ist nun sachgemäß zu verwalten und in seine feinsten Verästelungen zu überblicken.

Bisher ist der Werkmeister der eigentliche Betriebsleiter gewesen, der Mann der praktischen Erfahrung, der mit dem Betrieb selbst aufgewachsen ist. Da diese Werkmeisterkenntnisse heute nicht mehr ausreichen, werden zünftige Fabrikorganisatoren engagiert, Leute, die das Gebiet der Betriebsführung sachgemäß studiert haben. Diese neuen Berufskräfte bekommen den Auftrag, den Betrieb zu „reorganisieren“, Einrichtungen zu treffen, mit denen unter den neuen Fabrikationsbedingungen überall der höchste Nutzeffekt herausgewirtschaftet werden kann.

Es findet ein Kampf gegen die „Werkmeisterwirtschaft“ statt. Der Werkmeister wird aus seiner selbständigen Position verdrängt. Er wird kaltgestellt. Die Funktionen der Betriebsführung, der Disposition über den Gang der Arbeit, die Festsetzung des Arbeitslohns, werden ihm abgenommen. Dafür wird der Meister immer mehr auf die Arbeiter als Antreiber, Manager, Einpeitscher losgelassen.

Überall sehen wir Neueinrichtungen hervortreten, die so gleichförmig sind, daß sie nur auf Grund eines gemeinsamen Erfahrungsaustausches entstanden sein können: Es wird ein Kampf um den Arbeitslohn geführt. Man sucht durch „Probearbeiten“ die höchste Arbeitsleistung zu fixieren und dieses Reformmaß als Durchschnittsleistung den übrigen Arbeitern aufzuzwingen. Dazu braucht der Unternehmer „Vertrauensleute“, die er zu Vorarbeiter, Einrichtmeister, Monatsmännchen, Werksführer macht. So steht der Meister auf der untersten Stufe der Fabrikbeamtenbureaucratie und wird doch nur zu Bütteldiensten gebraucht. Er ist der subalterne Mittling und Lohnhändler des Kapitalisten. Er muß Funktionen im Arbeitsplan durchführen, die er nicht selbst entworfen hat, die ihm aufgezwungen werden, und für die er doch dann die Verantwortung zu tragen hat.

Der Industrie-Angestellte nimmt im allgemeinen immer eine Mittelstellung ein. Er steht zwischen dem Unternehmer und dem Arbeiter. Beim Werkmeister aber hat sich diese Position zu einer direkt undankbaren Pufferstellung entwickelt. Von oben gedrängt, nach unten zu treiben, sehen denn die Arbeiter ihren Widerstand entgegen. Die Steigerung des Arbeitstempos zum Raubbau wird von den Arbeitergewerkschaften abzuwehren gesucht.

So ist der Werkmeister ein Frellbock, nach keiner Seite hin geschützt. Er findet nicht einmal einen Halt in seiner Organisation. Im Gegenteil. Die Vorstandsmitglieder im Werkmeisterverband tragen Schenkklappen, sie stehen diesen neuen Formen und Fragen im industriellen Arbeitsverhältnis fremd und unwissend gegenüber. Sie suchen eine Interessensharmonie mit den Unternehmern anzubandeln und zu bewahren, die es nicht gibt, die es um so weniger geben kann, je mehr wir arbeitsorganisatorisch verfeinerten Großbetriebsformen zustreben. So werden die Berufsinteressen der Werkmeisterverbände in diesem Verband nicht gewahrt, sondern verlest und verraten.

Es bleibt deshalb auch dieser Berufsgruppe nichts anderes übrig, als den gleichen Weg zu gehen, wie seit einigen Jahren die Techniker: der Berufsverband ist als Angestelltenorganisation auszubilden, als Angestellten-gewerkschaft. Der Interessengegensatz, wie er auch zwischen Unternehmern und Angestellten vorhanden ist, muß seinen Niederschlag finden im Gewerkschaftskampf. Je eher die Werkmeister das erkennen, je einheitlicher sie sich, gleichgerichtet mit den Arbeitergewerkschaften, in Kampfstellung dem Unternehmer gegenüber zusammenschließen, desto besser für sie, für ihre eigene soziale Lage und Stellung, die sie im Produktionsprozeß einnehmen. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 19. August 1912.

Agrarische Heimatspolitik.

Gemütvoll, wie die offiziöse Presse einmal ist, entriktete sie sich im vergangenen Herbst, daß „die durch ein elementares Ereignis hervorgerufene Not“ zur Bekämpfung der deutschen Wirtschaftspolitik ausgenutzt werde. Besonders laut klagte die „Nordd. Allg. Zeitung“. Sie beteuerte, daß unser wirtschafts-politisches System mit dem Notstand, der sich durch die Teuerung aller Nahrungs- und Futtermittelpreise herausbildete, in gar keinem Zusammenhang stände, sondern lediglich die Folge der ungewöhnlichen klimatischen Erscheinung des Sommers 1911 gewesen sei, eine Folge, die sich mit gleicher und größerer Härte auch da geltend mache, wo die Wirtschaftspolitik auf anderer Grundlage basiere. Wie reistgeigt diese Behauptung war, erweist sich daraus, daß an demselben Tage, an dem das offiziöse Blatt sie erhob, der Preis für die Tonne Weizen in Berlin 211,50 Mark notierte, während er sich in Chicago auf 143 Mark, in Odessa auf 163,40 Mark und in Liverpool auf 166,20 Mark stellte.

Mit dem 1. August 1912 hat ein neues Erntejahr begonnen, für das verfloßene Getreidejahr liegen jetzt Angaben vor, die es ermöglichen, ein klares Bild über die Getreideversorgung im Jahre 1911/12 zu erlangen. Einwandfrei ergibt sich die Statistik, daß allein die agrarische Wirtschaftspolitik die Entwicklung zu hohen Getreidepreisen in dem vergangenen Jahre bestimmete, denn die Ernte wurde durch die lange Hitze nicht beeinträchtigt, die Erträge der Hauptgetreidearten erfuhr im Gegenteil gegenüber den Vorjahren beträchtliche Steigerungen. Nach den vorliegenden Berechnungen betrug der Erntertrag in Doppelzentnern:

	Weizen	Roggen	Safer
1911/12	40 663 350	108 661 180	77 041 910
1910/11	38 614 790	105 111 600	79 008 760
1909/10	37 057 470	113 484 150	91 258 180

Ganz anders war indes die Bewegung der Getreidepreise. Während die Höchstpreise 1910 und 1911 für Weizen mit 229 und 215 Mark, für Roggen mit 178 und 196 Mark zu verzeichnen waren, stellte sich der höchste Weizenpreis im Jahre 1912 auf etwa 234 Mark und der höchste Roggenpreis auf etwa 200 Mark für die Tonne. Anfang 1911 notierte Weizen in Berlin 205,25 Mark, in der Vergleichszeit 1912 215,75 Mark, Roggen 1911 155,75 Mark und 1912 196,75 Mark. Ende Juli 1911 notierte Weizen 215,75 Mark und 1912 227,50 Mark, für Roggen stellten sich die Preise auf 167,50 Mark im Jahre 1911 und auf 188,25 Mark für 1912. Diese Vergleiche zeigen, daß auch die Durchschnittspreise 1911/12 ganz außerordentlich höher waren als im Vorjahr. Eine Zusammenstellung der Zahlen über die Getreide-Ein- und Ausfuhr Deutschlands gibt sofort ausreichende Aufschlüsse über die Ursachen dieser Preisbewegung. Es betrug in Doppelzentnern:

	1911/12	1910/11	1909/10
Gesamteinfuhr	1911/12	1910/11	1909/10
Roggen	3 767 741	7 067 492	3 244 969
Weizen	23 665 567	27 320 611	26 734 449
Malzgerste	2 057 857	2 561 925	2 263 177
Audre Gerste	31 346 467	32 367 781	25 414 575
Safer	6 443 175	8 087 385	5 257 727
Mais	9 672 465	8 610 832	6 531 023
Roggenmehl	13 280	14 671	10 423
Weizenmehl	184 629	196 872	166 872
Gesamtausfuhr	1911/12	1910/11	1909/10
Roggen	8 535 850	7 545 588	6 791 427
Weizen	5 654 299	5 413 404	3 599 283
Gerste	339 991	270 062	358 277
Safer	4 419 980	4 392 359	5 703 602
Mais	486 830	553 713	457 167
Roggenmehl	1 438 094	1 636 525	1 352 761
Weizenmehl	1 568 640	1 967 318	1 683 411

Bei der Betrachtung dieser Statistik fällt in die Augen, daß die Einfuhr im Erntejahr 1911/12 zurückgegangen ist, während die Ausfuhr in allen Getreidearten zugenommen hat. Eine bisher unerreichte Höhe nahm die Roggenausfuhr an, sie stellte sich für Roggen und Roggenmehl auf 9 973 944 Doppelzentner, die Weizenausfuhr auf 7 728 939 Doppelzentner und die Saferausfuhr auf 4 419 980 Doppelzentner.

Berücksichtigt man Einfuhr und Ausfuhr, so waren für die Getreideversorgung Deutschlands vorhanden in Doppelzentnern:

	Weizen	Roggen	Safer
1911/12	57 280 547	102 508 237	79 065 203
1910/11	58 751 551	103 000 750	82 698 786
1909/10	58 676 097	108 595 354	90 812 285

Die Höhe der Vorräte in den Vorjahren kann auf die Gesamtmenge keinen entscheidenden Einfluß ausüben, woraus sich der Zustand ergibt, daß im Jahre 1911/12 die für Deutschlands Brotversorgung zur Ver-

Groß-Ottersleben.

Aufgebote: Schlosser Herrn. Reiffer mit Anna Krüchelhof. Gesehliche: Arbeiter Stephan Schwintarski mit Margarete Biese. Aufzugswärter Karl Jaenide mit Marie Klug geb. Bloß. Arbeiter Karl Wenus mit Marie Thiemann. Arbeiter Otto Kühne hier mit Berta Krüger in Magdeburg. Telegraphen-anwärter Alb. Busch in Düsseldorf mit Grete Häfeler hier. Arbeiter Willi Herrmann in Klein-Ottersleben mit Elisabeth Els hier.

Geburten: Walter, S. des Schlossers Albert Koch. Hermann, S. des Drechers Robert Dölge. Kurt, S. des Man-gierers Emil Gesse. Klara, T. des Eisendrebers Hermann Krell-misch. Anna, T. des Steinsehers Reinhold Schubert. Ilse, T. des Schlossers Hermann Frehdant. Nui, S. des Arbeiters Wehling. Kurt, S. des Feilenhauers Otto Bollmering. Hanni, T. des Steinsehers Otto Holze. Ilse, T. des Zimmermanns Albert Ehrlich. Walter, S. des Drechers Walter Danfert. Kurt, S. des Arbeiters Friedrich Feilhaber.

Todesfälle: Witwe Sophie Gummert geb. Hoppe, 83 J. Hans, S. des Dachdeckers Hermann Veltge, 2 M. 28 J. Erik, S. des Hilfschaffners Willi Jahn, 2 J. 2 M. 15 J. Elise, T. des Arbeiters Franz Zimmermann, 7 M. 5 J. Steinseh-meister August Dölge, 52 J. Helmut, S. des Kaufmanns Georg Gotthardt, 8 M. 14 J. Berta, T. des Arbeiters Hermann Grub, 2 J. 11 M. Otto, S. des Arbeiters Heinrich Berheine, 19 J.

Burg.

Aufgebote: Landwirt Wilhelm Helm mit Auauste Luise Koepe. Konditor Franz Paul Urfin in Magdeburg mit Anna Elise Ella Salubdal hier. Aufseher Friedrich Wilhelm. Götze mit Johanne Katharina Vof in Magdeburg. Kaufmann Alfred Manfried Schmidt mit Frida Auguste Luise Schmidt in Magdeburg.

Gesehliche: Zimmermann Martin Strübing hier mit Pauline Weiß in Jerichow. Arbeiter Otto Quindt mit Minna Porepp. Bergolber Nob. Pohlmann mit Elisabeth Behne.

Geburten: S. des Weisgerbers Wilh. Abrecht. S. des Arbeiters Wilhelm Niemed. S. des Schlossers Wilhelm Fersch-land. S. des Zuschneiders Otto Mitsche. T. des Kleinbahn-arbeiters Herm. Biem. T. des Landwirts Karl Schulze. T. des Drechslers Wilhelm Kleinau.

Todesfälle: Ehefrau des Tischlers Andreas Seeger, Marie geb. Gerlach, 54 J. Fuhrmann Andreas Schröder, 77 J. Weisgerberlehrling Otto Weis, 15 J. Sophie Nielebo, unver-ehelicht, 74 J. Wilhelm, S. des Lederfärbers Wilhelm Schmidt, 1 J. Margarete, T. des Arbeiters August Schild, 1 M. Hedwig, T. des Zimmermanns Otto Weinert, 4 M.

Totgeburt: S. des Weisgerbers Wilhelm Anatomik.

Neuhaldensleben.

Aufgebote: Landwirtschafflicher Gutswalter Friedrich Weber in Langenfelde mit Elise Friederike Auguste Spiß in Düdelshelm (Kreis Buringen).

Gesehliche: Kupferfchmied Hermann Heinrich Karl Schulze in Diesdorf b. Magdeb. mit Anna Emma Minna Templin geb. Koch hier.

Todesfälle: Hospitalit Hermann Voes, 70 J. 1 M. 27 J. Luise Vogel, 1 M. 27 J. Handelsmann Heinrich Gerzmehle aus Altthaldensleben, 62 J. 2 M. 29 J.

Schönebeck.

Aufgebote: Kandidat des höhern Schulamts Dr. phil. Konrad Müller hier mit Hildegard Deile in Erfurt.

Gesehliche: Gerichtssakuar Friedrich Rorb in Oschersleben mit Margarete Krüger hier.

Geburten: Elisabeth, T. des Maschinisten Otto Marcgemali. Anna, T. des Schlossers Karl Gabelmann. Heinrich, S. des Schiffers Wilhelm Kitzel. Oskar, S. des Fabrikarbeiters Gustab Kuhn.

Todesfälle: Witwe Emilie Harz geb. Fode, 69 J. Otto S. des Arbeiters Hermann Stabrodt, 11 M.

Lassen Sie sich

nicht durch scheinbare Billigkeit von Nachahmungen beeinflussen, sondern bestehen Sie darauf, immer echte **Henkel's Bleich-Soda** zu bekommen, dann sind Sie vor Enttäuschungen sicher. K16

Strombrücke. Strombrücke.

Ab 20. August cr.

Vorn. Nachm.	7.20	2.45	ab Magdeburg an	11.15	8.00
	8.10	3.35	ab Loßtau an	10.00	6.45
	8.20	3.45	ab Hohenwarthe an	9.45	6.30
	8.50	4.15	an Niegripp ab	9.00	5.45

Alle bisher gültig geweienen Fahrzeiten kommen vom genannten Tage an in Wegfall. In den Sonntagen werden noch Dampfer eingelegt, deren Fahrzeiten durch besondere Annonce einen Tag vorher bekanntgemacht werden. 3355

Heinrich Schröder.

Einen außergewöhnlich günstigen Butter-Einkauf biete ich wieder einmal den verehrlichen Magdeburger Hausfrauen.

Heute Dienstag bis inkl. Sonntag den 25. d. M.

gewähre ich auf meine bisherigen Butterpreise einen doppelten Rabatt, also 10 Prozent. Die Preise stellen sich demnach wie folgt:

A. F. Völkers gesetzlich geschützte Elite-Buttermarke „Magdeburger Schnabelweide“

Pfund 1.60 mit 10% Rabatt = netto 1.44

Dieses hocharomatische, köstliche Butterprodukt, woran sich Tausende Familien delectieren, möchte ich ganz besonders empfehlen.

Feinste frische Molkereibutter Pfund 1.55 1.40 mit 10% Rabatt = netto

Feine Molkereibutter für Koch- und Brot-zwecke Pfund 1.45 1.31 mit 10% Rabatt = netto

Der gute Ruf, der A. F. Völkers gesetzlich geschützte Elite-Butter-Marke „Magdeburger Schnabelweide“ voran-geht, läßt mich hoffen, daß auch diejenigen Familien, denen obige Marke bisher nur dem Namen nach bekannt ist, die Ausnahme-tage zu einem Probecinkauf benutzen werden.

A. F. Völker

Fernspr. 1406 Butterhandlungen Fernspr. 1406 Jakobstr. 5 — Jakobstr. 21 — Gustav-Adolf-Str. 39 Grünearmstraße 9/10 — Breitenweg 252 3372

Buckau, Schönebecker Straße 109a Gudenburg, Halberstädter Straße 41 Wilhelmstadt, Butterhandlung Alpenrose, Annastr. 22

ZENTRALTHEATER
TEL. 1778 - DIR. ANTON-LÖLGEN TEL. 1778

Dienstag

Vorletzte Abend-Aufführung

Autoliebchen

Benefiz

Willi Walzer.

Gratisverteilung der Erinnerungsbücher

Mittwoch

Letzte Abend-Aufführung Zum 70. Male

Autoliebchen

Gratisverteilung der Erinnerungsbücher

Donnerstag

Premiere:

Frühlingsluft

Operette in 3 Akten von C. Lindau und J. Wilhelm.

Musik nach Motiven v. Joseph Strauß zusammengestellt von Ernst Reiterer.

Es finden insgesamt **nur 4 Aufführungen** der Operette

Frühlingsluft

statt, und zwar

Donnerstag Freitag
Sonabend Sonntag

Gewöhnliche Preise!

Zöpfe

empfehlen Anfertigen, Umarbeiten Lüdgers Haarhandlung Jakobstraße 43, vorn 1 Treppe.

Alte Schaffstiefel, Militärschuhe billig bei H. Gaecke, Tischlerkrugstr. 27

Freischwinger, md. Geb., mußb. f. 96 cm lg., 14 T. ach. u. Schlag-wert 12.50 Mt. Freiengeltstr. 1.

Neue und getragene Straßen- u. Gesellschaftskleider in großer Auswahl 3136

Möbes, Tischlerbrücke 29, 1. Et.

Sportwagen mit Gummireif zu verb. Pappelallee 20, S. r. 2 Tr. 1.

Kaufe bis Mittwoch Kanarienhähne und -weibchen bezahle für Hähne pro Stück 3.00 Mt.

J. Tischler, Annastr. 25.

Füchtige Schwarzblech-Klempner

für verzinkte Haushaltartikel ge-sucht. Stundenlohn 50-60 Pf.

Wilh. J. Verlichs junior Dären (Rheinland). 4410

Tücht. Stepperinnen

in Hause werden gesucht

Albert Sporket Schuhfabrik, Burg

empfehlen Kleine Wohnung zu vermieten Cemsdorf, Meinfelder Str. 25 Zudenburg, Vergitr. 22, 2180 2 Stub., Kam., Küche s. 1. Oktober

Reunion



Lookout mit Gold-oder Korkmundstück
Vorzügliche **3 Pf** Cigarette

Wie wird die Staatsangehörigkeit erworben?

Ein Führer durch das Recht der Staats- und Reichsangehörigkeit von **H. Beims.**
Preis 25 Pfennig.
Borrtüg in der **Buchhandlung Volksstimme** Große Münzstraße Nr. 3.

Kino-Salon Aschersleben, Düsteres Tor 6
Jeden Mittwoch Programmwechsel. 3154

Quedlinburg Apollo-Theater Schmalestr. 6
Täglich Vorstellungen von abends 8 Uhr an. 3153
Jeden Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Familien- u. Kindervorstellung.
Sonntags von 3 Uhr an. Eintritt jeberzeit. — Dienstag und Sonnabend: Programmwechsel. Die Direktion. M. Baudi.

Vorzugsbillette
Vorgeiger 3147 dieser Annonce zahlen im **Kaiser-Theater**

Montag	Kinder 5 Pfennig
Dienstag	Erwachsene 15 Pfennig
Freitag	exklusive Billettsteuer

Stephanshallen
Dir. Rich. Froherz. — Abends 8 Uhr 3180
Varieté-Vorstellung.
Streng degantes Programm für Familien-Vublikum.
Vorgeiger dieser Annonce hat außer Sonn- und Sonntag freien Eintritt.

Tillys Berge.
Heute 3322
Großes Freikonzert.

Aschersleben Volksverein.
Donnerstag den 22. August, abends 8 1/2 Uhr
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Die diesjährige General-versammlung und Wahl der Delegierten.
2. Partei- und Vereinsange-legenheiten.
Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand. 3389

Viktoria-Theater
Direktion: Hans Knapp.
Die lustige Schwanz-Novität Die Damen des Regiments, welche gelegentlich ihrer letzten Auführung am letzten Donnerst- tag wieder mit sturmischen Jubel aufgenommen wurde, wird Dienst- tag den 20. August um vorletzten Male und Mittwoch den 21. August zum letzten Male gegeben.
Donnerstag den 22. August und Freitag den 23. August Gastschpiele des bekannnten und beliebten Mitglieds des Lustspiel- hauses Berlin Franz Arnold. 1. Abend, große Doppelvorstellung **Zur weißen Röhl** und **Als ich wiederkam.** Lustspiele von Blumenthal und Kadelburg.
2. Abend: Meyers, Schwanz von Friedmann-Frederich.

Küchenzettel der Magdeburger Volksküche Große Marktstraße 12.
Dienstag: Weiße Bohnen mit Hindfleisch.
Mittwoch: Sahlkartoffeln mit Heringsslops.

Dankagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unsrer lieben **Martha**
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Arbeiter-Turnverein „Vorwärts“ für die herzliche Teil-nahme und vielen Krankschenden auf diesem Wege unsern herz-lichen Dank. 2184
Die trauernden Hinterbliebenen. Familie Böke und Möbes.

2187 **Statt besonderer Anzeige.**
Sonntag früh 4 Uhr erlosch der Tod nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden meinen lieben Vamm, unsern treuherzigen Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Milchhändler **Karl Heinemann**
im 42. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um hilfes Beileid tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen
Witwe Ida Heinemann geb. Hartmann.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 4 Uhr an der Kapelle des Neustädter Friedhofs aus statt. Ermög-lichte Krankschenden erbitte nach Neuhaldensleben Straße 26, v. 1 Tr.

Engelhardt Malz-Bier

Engelhardt Caramel-Bier

Alkoholarm! Kräftigend!
Pasteurisiert! Nahrhaft!

wird jetzt in Magdeburg gebraut in der
Vereins-Brauerei G. m. b. H. Magdeburg-N.
Fernspr. 627 vorm. Brauerei Wallbaum & Co., G. m. b. H. Fernspr. 627
Aerztlich empfohlen! Ueberall käuflich!

Halberstadt.

Empfehle in Markthalle:
Feinste neue Schelland-Bohnen, frische Gelgoländer, Angel-Schellfisch, Kabeljau, Schollen, Rotzungen, Fisch-Karbonade, Goldbarsch, Bratfische, Kieler Schleibällinge, Rauch-Schellfisch. 3849
L. Axtmann.

Billig! Schuhwaren Schmidtstraße 44
Herren-, Damen-, Kinderschuhwerk u. -stiefel in Chevreau, Boxkalf u. andern Sorten Leder, Plüschsocken und -pantoffel, auch aus Gelegenheitskäufen u. ff. Partia-Waren billig nur 3861
44 Schmidtstraße 44

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weisse, samtweiche Haut u. ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Silbermilchseife** a St. 50 Pf., ferner macht der **Cream Dada** roten, rissige Haut in einer Nacht weiss u. samtweich. Tube 50 Pf. i. d. Victoria-Apothek. Kaiserstr. 94b. Köpenicker-Apothek. Alter Markt 22. Friedrichsh. Apotheke. Brückstr. 1. Hof-Apothek. Breitenweg 158. bei Hemenberg & Co. Nachfolger, Wilhelmstraße 19. Mid. Juroth, Tischlerbrücke 22. Bernhard Wienrich, Victoriastr. 1. Gustav Hubert, Jakobstraße 16. Hermann Lorenz, Alter Markt 28. R. Wirth Nachf. Breitenweg 137. Alfred Zornalt, Breitenweg 249. In Buckau: Hofen-Apothek. In Neustadt: St. Zander. 831. In Friedrichstadt: Apoth. Feuer. In Sudenburg: St. Starloff. In Wilhelmst.: D. Schmaackhaagen.
Monteur-Anzüge 3242
Barchent-, Normal- und Wollhemden, Strawatten, Hofenträger usw. vortheilhaft. **A. E. Schöne**, Gele Schäffer- und Weberstraße.
Haar kauff Lässig, Jakobstr. 17.



Calbenser Konsumverein
Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Wir bitten unsere Mitglieder,
Bestellungen auf Grudetots und Britetts frei Haus in den Verkaufsstellen abgeben zu wollen. 3340
Der Vorstand.

Sudenburg
G. Hörold, Friseur
Helmstedter Straße 35a
empfiehlt sich bei saub. Bedienung, Haararbeiten aller Art billigst.
Seid., woll. u. weiche Empirekleider, Kostüme, Blus., Röcke billig Neuer Weg 18, I. 2165
Schaftstiefel neue u. Kinderstiefel, große Auswahl. G. Gaecke, Tischlerstr. 27.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werten Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich seit heute ein
Zigarren- u. Zigaretten-Geschäft eröffnet habe, und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll

Wilhelm Overheu, Lutherstraße 18.

Groß-Rosenburg Calbenser Konsumverein

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Wir verkaufen am Dienstag den 20. und Montag den 21. August in unserer Verkaufsstelle in Groß-Rosenburg einen großen Posten
Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge und Kinder-Anzüge
ferner diverse Kleiderstoffe und Manufakturwaren zu jedem nur annehmbaren Preise.
Wir bitten unsere dortigen Mitglieder, von dieser günstigen Kaufgelegenheit recht regen Gebrauch machen zu wollen.
3340 **Der Vorstand.**

Plüschsofa 45 Mt., zurückgelehrt, 1 kl. Sofa u. 2 Fauteuils 65 Mt., Trümpfspiegel 26 Mt., Breitenweg 6, I. 3138

Wegen Umzugs

mehrere gute saub. Betten u. Bettstücke (sof. b. a. verf. Fürstenufer 20, vorm. 4 Str. 113., Nähe Lauensienstraße).
Kaufe Kanarienhähne, alte und junge, mit neuen Brustfedern, und weibchen. Bezahle höchste Preise.
J. Tischler,
Annastraße 25.

Pfand-Versteigerung.

Am Mittwoch den 21. August, von nachmittags 2 Uhr an, lasse ich in meinem Geschäftlokale, 3292
Magdeburg-Neustadt
Nehthaldestraße Str. 14
alle aus den Monaten Oktober, November und Dezember 1911 verfallenen Pfänder öffentlich meistbietend versteigern.
Otto Schmidt.

Gratulationskarten

empfiehlt die Buchhandlung Volkstimme
Hennigs Stebbierhalle Neustadt
(vorm. A. Schiller) 3370
empfiehlt in bekannter Güte
Vorbezug-Weine . . Flasche von 1.25 an
Rosel- und Rheinweine
Rognac } Verschnitt . . Liter von 2.00 an
Rum }
Alter Kornbranntwein . . . Liter 1.75
Feinster Himbeer syrup fl. 0.55 1.10 Str. 1.50
Sämtliche Fruchtweine, Liköre usw. usw.

Konsumverein Altenplathow, E. G. m. b. H.
Wir suchen zum 1. Oktober einen
Lagerhalter und eine **Lagerhalterin**.
Melbungen erbeten an den Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Frh. Jden. Altenplathow, Buchstraße.

Tüchtige Packerrinnen und Einwicklerinnen
bei hohem Lohn und freier Fahrt zum sofortigen Eintritt gesucht
Gebrüder Spoer
Kakao- u. Schokoladenwerke Barleben

RD.
Praktischer Führer durch die Reichsversicherungsordnung für alle Versicherten.
Neue, völlig ungearbeitete und mit Muster-Formularen versehene Ausgabe.
Preis 75 Pfennig
nach Maßstab für Porto 10 Pfg. mehr
empfiehlt
Buchhandl. Volkstimme Gr. Münzstraße Nr. 3

Rogätzer Straße 43-54
Das gesamte
Waren-Lager
43-54 Rogätzer Straße 43-54
bestehend aus:
Tuchen, Buckskins, Kleider-Stoffen, sämtlichen Manufakturwaren, Trikotagen, Wäsche etc.
gelangt von
Montag den 19. d. Mts.,
vormittags von 9 Uhr an,
zu enorm billigen Preisen
zum Verkauf.
Hugo Müller.
Rogätzer Straße 43-54.

Verkaufszeit:
Vormittags 9-12 Uhr.
Nachmittags 2-7 Uhr.

Von Montag den 19. August
bis Freitag den 30. August

12

extra billige
Verkaufstage

Damen-Wäsche

- Ein **Kniebeckkleider** aus Semdentuch
Posten Kniebeckkleider oder Vorkal, mit
breitem Stickerpolant und Bördchen
garniert. Stück 1.95 1.45 **1.10**
- Ein **Untertailen** aus feinsädigem Noda-
polam, mit Sticker-Einfaß und Hand-
durchzug garniert. Stück **95**
- Ein **Phantasiehemden** aus Prima Na-
dapolam-Kenforce, mit breiter Sticker-
und Sticker-Einfaß. Stück **2.10**
- Ein **Phantasiehemden** Wiener Auf-
machung, Prima
Kenforce, mit dr. Sticker, Stid.-Einfaß
und Handdurchz., eleg. u. reich garn. Stück **3.25**
- Ein **Damen-Nachthemden** aus Kenforce,
Posten en cœur, mit
Sticker-Einfaß, Bördchen oder Seiden-
bandfchl. elegant und reich garniert Stück **2.75**
- Ein **Prinzeß-Röcke** aus Kenforce oder
Posten Kretonne, m. Sticker
oder Sticker-Einfaß und Handdurchzug
elegant u. reich garn. Stück 10.00 7.50 **6.50**
- Ein **Garnituren** Reformhemd und Knie-
Posten beinkleid, Sticker
Sticker-Einfaß, mit Koppel-Einfaß
elegant und reich garniert. Garnitur **5.25**

Trikotagen

- Ein **Herren-Hemden** gelb Trikot, vor-
Posten zügliche Qualität. Größe 95 Stück **1.70**
- Ein **Herren-Hemden** gelb rot, Trikotstoff
Posten sehr angenehm im
Tragen. Größe 95 Stück **1.80**
- Ein **Herren-Hemden** gelb Trikotstoff, kräft.
Posten Qualität, Größe 3, 4, 5 Stück 1.55 1.45 **1.35**
- Ein **Herren-Hemden** gelb Raffetstoff, vor-
Posten zügliche Qualität
Größe 4, 5, 6 Stück 1.95 1.55 **1.75**
- Ein **Herren-Hemden** porzellan gelber Trikot-
Posten stoff. Größe 4, 5, 6 Stück 1.95 1.55 **1.75**
- Ein **Damen-Jacken** aus weißem Trikot-
Posten stoff, kurze Ärmel,
Größe 4, 5, 6 Stück 1.40 1.25 **1.10**
- Ein **Directoire-Hemden**
Posten verschiedene Farben. Stück 2.95 1.75 **95**

3 Posten **Korsetts** **1.00**
in kleinen Weiten Stück 3.00 2.00

Steppdecken

- Ein **Saflin-Steppdecke** mit Normal-Futter, herd.
Posten und blau, 120x195. Stück **3.50**
- Ein **Saflin-Steppdecke** mit Normal-Futter, herd.
Posten und blau, 160x200. Stück **4.25**
- Ein **Saflin-Steppdecke** mit Jalousie-Futter, herd.
Posten und blau, 160x200. Stück **5.00**
- Ein **Edelsteppdecke** Saflin-Steppdecke
Posten 160x200. Stück **6.75**

Kleider-Besätze

- Ca. 250 Meter **Seiden-Glumpen** farbig
Posten Wert bis 75 Pf. jezt Meter 10 **5**
- Ca. 500 Meter **Seiden-Tressen** farbig, räumliche
Posten Tressen. Wert bis 55 Pf. jezt Meter 5 **2**
- Ca. 200 Meter **Seiden-Tressen**
Posten schwarz gestrichelt. Meter 20 10 **5**
- Ein **Sticker-Besätze** buntfarbig
Posten einzelne Wert bis 3.00 jezt Meter 50 **20**
- Ca. 300 Meter **Seiden-Borten**
Posten Wert bis 1.25 jezt Meter 20 10 **5**
- Ein **Garnituren und Blusenkragen**
Posten bedeutend unter Preis. **5**
- Ein **knusprige Tressen**
Posten schwarz weiß Wert bis 1.20 jezt Meter 10 **5**
- Ein **Phantasie-Besatzknöpfe**
Posten kleine Serie à 2 Duzend **5**
- Ein **Phantasie-Besatzknöpfe**
Posten große Serie à 1 Duzend **10**

Während dieser Zeit kommen aus fast allen Abteilungen Restbestände
und andre außergewöhnlich billige Gelegenheitsposten zum Verkauf!

Restbestände in Damen-Blusen, Kostümröcken, Kinderkleidern

bestehend aus:
ca. 89 Stück farbigen Wollblusen, ca. 25 Stück schwarzen Wollblusen,
ca. 18 Stück weißen Wollblusen, ca. 54 Stück farbigen Seidenblusen,
ca. 32 Stück schwarzen Seidenblusen, ca. 15 Stück schwarzen Tüll-
blusen, ca. 60 Stück farbigen Wäschblusen, ca. 38 Stück Kostümröcken,
ca. 69 Stück Kinder-Wäschkleidern, ca. 95 Stück Kinder-Wollkleidern,
ca. 30 Stück farbigen und weißen Golljacketen

sollen ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu nachstehenden
Preisen verkauft werden

Serie I 1.00 Serie II 2.00 Serie III 4.00 Serie IV 6.00 Serie V 8.00 Serie VI 10.00

Extra-Angebot

ca. 400 Stück **Gummi-Gürtel** Serie I 35 Serie II 68 Serie III 95 Serie IV 1.45
teils schwarz, teils farbig, teils Samtgürtel, wirklicher Wert bis 3.00

Sehr billige Baumwollwaren

- | | |
|--|--|
| Hemdentuch kräftige Qualitäten, 80 bis 84 cm
breit. Meter 49 41 35 25 | Hemdenbarchent zweiseitig geraucht
Meter 52 39 27 |
| Louisianatuch bewährte Qualitäten für Leib-
und Bettwäsche. Meter 60 50 46 33 | Hemdenbarchent vorzügliche Körper-Qualität
Meter 54 50 40 36 |
| Elsässer Renforce Prima Qualität, für Leib-
wäsche. Meter 56 50 49 38 | Weiß Hemdenbarchent gut gerauchte Qual.
Meter 65 52 45 38 |
| Els. Halb- u. rein Makkotuch für elegant
Taschen-Wäsche. Meter 75 63 57 45 | Kleider-Gingham schöne Karos
80 cm breit. Meter 77 67 57 47 |
| Bettlamast vorzügliche Qualität
130 cm breit. 82 cm breit
Meter 1.10 93 83 Meter 70 58 53 | Zephir-Gingham für Servierkleider
Meter 50 |
| Bettsaflin schöne Streifen
130 cm breit. 82 cm breit
Meter 1.12 1.05 95 Meter 73 65 60 | Blandruck und Kretonne waschichte Dessins
Meter 42 36 |
| Louisianatuch bewährte Qualität
Meter 93 85 75 68 69 50 46 35 | Schürzen-Gingham 90 und 118 cm breite,
gute Qualität. Meter 95 70 63 54 |
| Laken-Dowlas kräftige Ware
160 cm breit. 150 cm breit
Meter 1.39 1.15 98 Meter 95 82 | Retikotton und Satin Augusta
Meter 54 48 39 29 |
| Laken-Halbbleinen gute Qualität, 140 bis
160 cm breit. Meter 1.55 1.39 1.15 95 82 | Gewebte Bettzeuge neue Dessins
Meter 52 43 38 |

Außerordentlich preiswerte Waschstoffe

- | | |
|---|---|
| Wasch-Musseline hell, mittel- u. dunkel-
farbige Muster, mit und
ohne Bordüre.
Serie 1 18 Serie 2 25 Serie 3 38 Serie 4 50
Früherer Preis Meter bis 0.75 | Woll-Musseline hochpartie Muster, neueste
Farben mit eleganten
Bordüren.
Serie 1 50 Serie 2 72 Serie 3 85 Serie 4 1.00
Früherer Preis Meter bis 1.75 |
|---|---|

- | | | |
|---|--|---|
| Ein Kleider-Leinen einfarbig gefärbt, in
Serien früher 70 Pf. Meter 38 | Perkale u. Zephire für Oberhemden, neue Muster, garantiert
waschichte Qualitäten
Serie 1 50 Serie 2 75 Serie 3 1.00 | Ein Engl. Tupfenmulle 80 cm br.
Prima Qualität -
verschiedene Typen
früher 75 Pf. Meter 58 |
|---|--|---|

Reste von Kleider-Seiden

Reinseidene Messaline-Streifen	Reinseidene Taffet-Streifen	Reinseidene Karos
Reinseidene Chines	Reinseidene Louisines	Schwarze Seidenstoffe
in Längen von 1 bis 4 Metern	Serie 1 75 Meter	Serie 2 1.00 Meter
Kleine Seidenstoff-Reste in Längen bis zu 1/2 Meter Rest 50 und 30 Pf.		

4 extra billige Angebote in Herren-Artikeln

- 1 großer **Farbige Oberhemden** a. Perfekt
weiß, herausragende Krausbesatzung Stück **1.95**
- 1 großer **Farbige Selbstkleider** gute halbleib.
Stoffe, in großer Auswahl Stück **45**
- 1 großer **Farbige Garnituren** (Serviteur und
Mantel) als Perkal Garnitur 95 **68**
- 1 großer **Garnituren** (Serviteur und Man-
schieren) aus Prima
Seidenstoffen Garnitur **1.45**

H. LUBLIN

Damen-Schürzen

- Ein **Tändelschürzen** gestreift
Posten weiße Batist, ringsherum breit, Sticker-Polant und
garniertem Träger. Stück **65**
- Ein **Tändelschürzen** Empire-
Posten weiße Fajon, gestreift Batist, ringsherum breit, Stid.-
Polant, Einfaß u. garn. Träger Stück **95**
- Ein **Tändelschürzen** Empire-
Posten weiße Fajon, gestickt od. gestreift Batist, ringsh. breit,
Stid.-Pol., Einf. u. garn. Träger Stück **1.10**
- Ein **Hauschürzen** mit Polant
Posten farbige aus gestreift, Gingham oder blau/weiß gestrip. Krei.,
mit gem. Wäschblende garniert Stück **95**
- Ein **Hauschürzen** Blusenfasson,
Posten farbige gestreift, mit Leinen, mit Polant, Tasche, gest. Borte
u. farbiger Blende garniert. Stück **1.25**
- Ein **Hauschürzen** extra weit, mit
Posten farbige Polant u. Tasche, oder gestr. Gingham od. blau/weiß Krei.,
mit Wäschblende reich garn. Stück 1.45 **1.35**
- Ein **Knabenschürzen** Prima Stoffe,
Posten einzelne reich garniert Länge 65 60 55 50 45
Stück 70 65 60 55 **50**

Decken und Gardinen

- Ein **Mokette-Tischdecken** **15.00**
Posten Wert bis 40.00. Stück
- Ein **Sofaplüsch-Garnituren** **10.00**
Posten abgepackt, Wert bis 25.00 Garn.
Stück u. Lehnz.
- Ein **Teppiche** Größe 200x300
Posten zurückgekehrte Muster zur Hälfte des regulären Preises
- Ein **Bouclé-Läufer** 67 cm breit
Posten schöne Farben. Meter **2.50**
- Ein **Tapestry-Läufer** 67 cm breit
Posten Meter **1.95**
- Ein **Woll-Plüsch** bordeaux und oke
Posten 60 cm breit. Meter **2.25**
- Ein **Gardinen-Coupons** weiß und creme, 8 bis
Posten 12 Meter lang, besonders preiswert

Ein **Batist-Taschentücher**
Posten mit reicher Stickerante
1/2 Duzend im Karton. **1.75**

Handtücher Tischtücher

- Ein **Gerstenkornhandtücher** Halbleinen,
Posten Ia. Qualität, 48x110. 1/2 Duzend **3.60**
- Ein **Grauküchenhandtücher** gute Halbleinen,
Posten Qualität, 48x110. 1/2 Duzend **2.75**
- Ein **Merzerisierte Tischtücher**
Posten 110x118. Stück **95**
- Ein **Halbleinen Tischtücher**
Posten Prima Qualität, 115x125. Stück **1.75**

Strümpfe und Handschuhe

- Ein **Engl. lange Damenstrümpfe** Fuß ohne Naht,
Posten schwarz und lederfarbig. Paar **28**
- Ein **Durchbrochene Damen-Florstrümpfe** engl.
Posten lang, schwarz, Paar 30, feinfarb. Paar 95 85 **60**
- Ein **Deutsch lang gestr. Frauenstrümpfe** Fuß
Posten ohne Naht, diamantförm., Paar 70, lederfarb. 55 **40**
- Ein **Seidene Damenstrümpfe** engl. lang, in
Posten allen Modefarben. Paar **1.35**
- Ein **Herren-Schweißsocken**
Posten mit Ferse und Spitze. Paar **25**
- Ein **Schwarzbunte Herrensocken**
Posten Paar **35**
- Ein **Lange Damen-Halbhandschuhe**
Posten Filimitation, weiß und schwarz. Paar **30**
- Ein **Kurze gestrickte Damen-Mittens** ohne
Posten Finger Seidenimitation, weiß Paar 40 25 20 **17**
- Ein **Lange Damen-Halbhandschuhe** durchbrochen
Posten mit Blumenmuster, weiß. Paar **35**
- Ein **Farbige Herren-Trikothandschuhe**
Posten mit Druckverschluss. Paar 55 40 **35**

Kleiderlugus.

Der Pariser Bekleidungskünstler Poiret hat vor einigen Tagen das Hochzeitskleid einer französischen Gräfin ausgestellt, das die Kleinigkeit von 75 000 Franc (60 000 Mark) gekostet hatte. Dieses Kleid ist aber die kostspieligste Toilette noch lange nicht. In erster Linie sind es die Schauspielerinnen und Tänzerinnen, die das größte Kontingent stellen. Eine der luxuriösesten Schauspielerinnen ist die Engländerin Frau Langtry, deren Toiletten, die sie in ihrem Glanzstück „Das Halsband der Königin“ trug, den Wert von 100 000 Mark betragen. Die Nacht, auf der sie ihre Reisen im Sommer unternimmt, ihr Rennstall haben einen Wert von Millionen. Eine Schauspielerin, von der man in Paris sehr viel spricht, Mademoiselle Delphie, hat auf ihrem Kleide einen Opalschmuck, dessen Wert die bescheidene Höhe von 1 1/2 Millionen Mark beträgt. Die Frau des amerikanischen Silberkönigs James Madie bezahlte für ihr letztes Frühjahrskleid, das sie auf einer Gartenpartie trug, die Kleinigkeit von 300 000 Mark und die Spitzen, die sie auf einen Abendmantel nähen ließ, kaufte sie für 123 000 Mark. Das teuerste Kleid aber, das die Welt überhaupt kennt, war das, welches die birmansische Prinzessin Maigina zu ihrer Ausstattung von ihrem Vater, dem Herrscher Kanton, bekam. Es besteht aus lauter Rubinen und hat den Wert von nahezu drei Millionen Mark. Dieses wahnsinnige Luxus auf der einen Seite Not und Mangel auf der andern Seite gegenüber. —

Berzweiflungstat eines Chauffeurs.

Das Automobil des Rentiers Eberle auf Schloß Mainberg überfuhr auf der Chauffee bei Schweinfurt den Versicherungsgenossen Janke aus Schweinfurt, der auf seinem Wege nach Mainberg unterwegs war. Als der Chauffeur Eberle sah, daß Janke lebensgefährlich verletzt war, ließ er sein Automobil auf der Straße stehen, eilte nach Schloß Mainberg zurück und erschoss sich. —

Attentat auf einen Bischof.

Auf den Wiener Weihbischof Dr. Pfleger wurde am Sonntag vormittag, als er sich von seiner Wohnung in den Stephansdom begeben wollte, ein Attentat verübt. Ein junger Mann stürzte aus der Menge, die sich in der Seitenstraße bei der Sakristei angeammelt hatte, auf den Bischof zu und verletzete ihn mit einem Messer einen Stich an der rechten Schulter. Der Bischof wollte, Kirchenbedienter fügten ihn und brachten ihn in seine Wohnung, wo die Verwundeten feststellten, daß die Verletzung nicht lebensgefährlich sei. Der Täter ist der 27jährige Hermann Brinz, ein Mann ohne Beruf, der sein bisheriges Leben teils hinter Gefängnismauern, teils im Irrenhaus zugebracht hat. Er ist ein Findelkind, hat seine Eltern nie gekannt und wurde von fremden Seiten erzogen. —

Bermischte Nachrichten.

Das hundertjährige Bestehen der Dampfschiffahrt. Die europäische Dampfschiffahrt kann in diesen Augusttagen auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Nach manchen erfolgreichen versprechenden Versuchen am Ende des 18. Jahrhunderts in England, Frankreich und Nordamerika war es im August 1807 dem großen amerikanischen Ingenieur Robert Fulton gelungen, mit seinem „Claremont“ die denkwürdige Fahrt von New York nach Albany mit Erfolg zurückzulegen. In Europa dauerte es noch 6 Jahre, ehe auch hier ein ständiges Dampfschiffahrtsunternehmen ins Leben treten konnte. Diese Einführung der amerikanischen regelmäßigen Dampfschiffahrt verdanken wir, wie der Historiker der Technik Privatdozent Dr. C. Matzsch in der „Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure“ mitteilt, dem unternehmungslustigen Schotten Henry Bell. Nach einem reichbewegten Leben landete Bell schließlich in einem kleinen Seebadestädtchen an der Elbdeichung, in Helensburgh, wo er eine kleine Badeanstalt erwarb. Es lag nun in seinem Interesse, den Bootsverkehr zwischen Glasgow und Helensburgh zu verbessern. Dieses Be-

dürfnis führte ihn dazu, die Dampfkraft anzuwenden. Ein Maschinenbauer aus Glasgow, John Robertson, unterstützte ihn dabei, und Bell ließ in Glasgow ein kleines Schiff, den „Comet“, erbauen. Die Maschine entsprach zunächst noch recht wenig den Anforderungen, zum Beispiel war der gußeiserne Kessel viel zu klein für die Maschine. Nach einigen Verbesserungen fand die erste Versuchsfahrt des „Comet“ Ende Juli 1812 statt, und wenige Tage darauf, in den ersten Augusttagen 1812, konnte der „Comet“ mit 20 Fahrgästen an Bord seine erste öffentliche Fahrt antreten.

Die Ehrung einer Mutter. Aus Stockholm wird berichtet: Soeben wird von einigen Helsingforsker Persönlichkeiten ein Aufruf zur Sammlung für eine nationale Ehrengabe veröffentlicht, die für den finnländischen Volksharakter sehr bezeichnend ist. Die beiden finnländischen Käufer Hannes und Tatu Kolehmainen haben durch ihre Leistungen bei den olympischen Spielen ganz außerordentliche Bewunderung erregt und am meisten dazu beigetragen, daß die Sympathien für Finnland einen so kräftigen Ausdruck fanden. Als Anerkennung dafür soll nun der Mutter der Brüder Kolehmainen eine nationale Ehrengabe überreicht werden. In dem Aufruf wird hervorgehoben, daß Frau Kolehmainen — eine Bäuerin, die in einem abseits gelegenen Dorfe in kümmerlichen Verhältnissen lebt — in jungen Jahren Witwe wurde und unter unfähig harter Arbeit ihre fünf kleinen Kinder geistig und körperlich muntergültig heranzog und so das Hauptbedient an den Erfolgen ihrer Söhne hat. Als Dank und Anerkennung für diese mütterliche Sorgfalt ist nun diese nationale Ehrengabe gedacht — ein Gedanke, der ebenso schön wie vernünftig ist. —

Bereins - Kalender.

Arbeiter-Samariterkolonne. Sonntag den 25. August Geländeübung. Sammelpunkt Abfahrtsstelle Petriförder morgens Punkt 1/7 Uhr.
 Neue Neustädter Damenchor. Jeden Dienstag Übungsstunde im „Weißen Hirs“.
 Arbeiter-Abfahrtsklub Solbarität, Gau 17a, 3. Bezirk, Magdeburg. Sonntag den 25. August Bezirks-Ausfahrt. Treffpunkt sämtlicher Vereine morgens 11 Uhr in Kolbitz.
 Schwimmverein Elbe. Übungsstunden: Dienstag abend in der Vereinsbadeanstalt, Donnerstag abend im Annabab; Männerriege von 8 bis 9 1/2 Uhr, Damenriege von 9 1/2 bis 11 Uhr.
 Diebstorf. Gesangsverein. Jeden Donnerstag Übungsstunde des Männerchors von 9 bis 11 Uhr; jeden Dienstag Übungsstunde des Damenchors von 9 bis 11 Uhr.
 Groß-Dittersleben. Mandolinklub Mandolinette. Jeden Mittwoch abend 1/9 Uhr Übungsstunde bei der Witwe Strumpf.

Marktberichte.

Magdeburg, 17. August. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer und Sommer-ruhig, gut 197—200, mittel 185—198 Mk. Roggen inländischer ruhig, gut 160—164 Mk. — Gerste hiesige Chevaliers-unverändert, gut 195—208 Mk., feinste über Noth, hiesige Landgerste gut 180—195 Mk., ausländische Futtergerste hiesig, gut 160 bis 172 Mk. — Hafer inländischer fest, gut 208—210 Mk. — Mais runder ruhig, gut 144—146 Mk. — Erbsen, hiesige Viktoria-unverändert, gut 200—210 Mk. —

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.	
Itzistrut und Saale.	
17. August	18. August
Siranfurt . . . + 1,05	+ 1,05
Weißensels Unip. . . — 0,86	— 0,86
Trotha . . . + 1,48	+ 1,32
Mölsleben . . . + 0,86	+ 0,80
Bernburg . . . + 0,46	+ 0,50
Kalbe Oberpegel . . . + 1,40	+ 1,46
Kalbe Unterpegel . . . 0,00	+ 0,04
Grisehne . . . + 0,13	+ 0,10

Cte.	
15. August	16. August
Parabuth . . . — 0,80	— 0,80
Brandels . . . — 0,08	+ 0,11
Melauit . . . + 0,70	+ 0,65
Zeitmerth . . . + 0,81	+ 0,47
Auffig . . . + 0,89	+ 0,74
Dresden . . . — 0,85	+ 0,16
Torgau . . . — 0,74	0,09
Wittenberg . . . + 1,86	+ 1,48
Kangermünde . . . + 2,18	+ 2,05
Roslau . . . + 1,58	+ 1,68
Barby . . . + 1,65	+ 1,60
Schönebeck . . . + 1,65	—
Magdeburg . . . + 1,25	+ 1,29
17. . . + 2,16	18. . . + 2,05
Wittenberge . . . + 1,82	+ 1,68
Dömitz . . . + 1,33	+ 1,80
Boizenburg . . . + 1,06	—
Hohnsorf . . . + 1,26	—
Lauenburg . . . + 1,27	+ 1,27

* Auffig, 19. August. Pegelstand + 0,51 Meter. Sam Oberlauf werden 88 Zentimeter Fall gemeldet.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

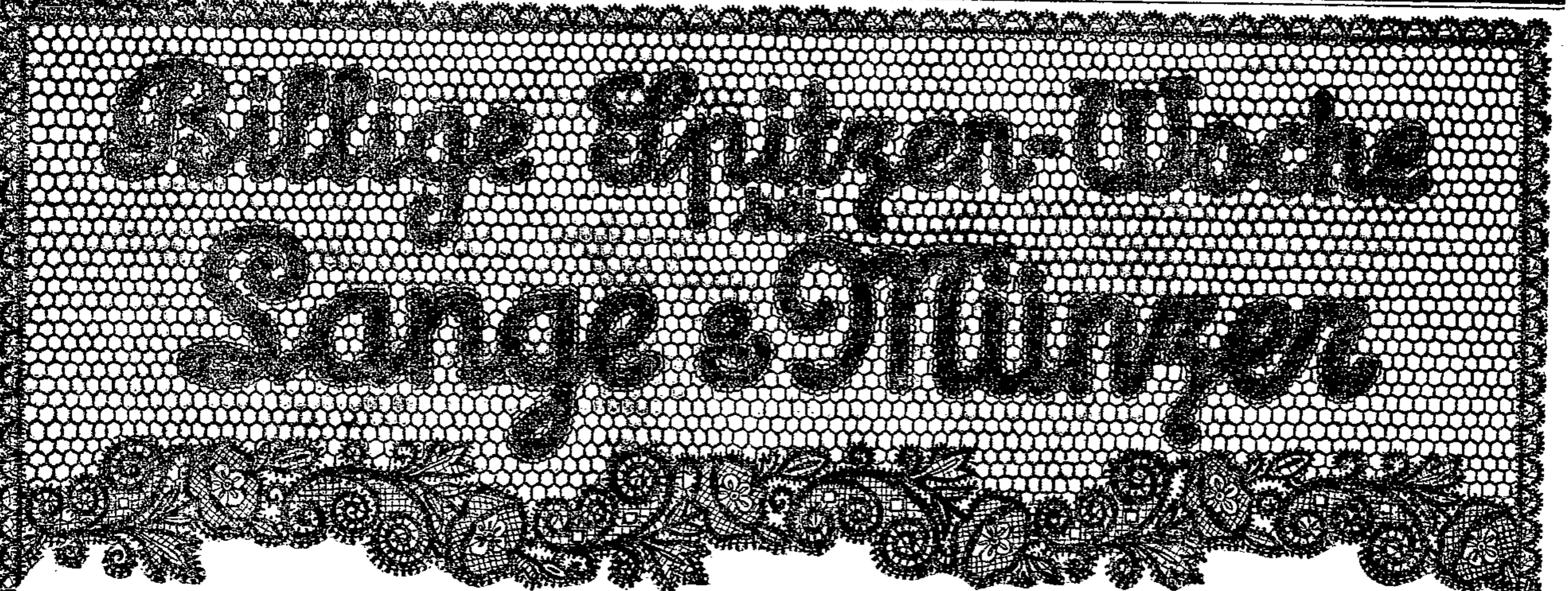
Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den 10. August.

Mitgliederbestand am 17. August	Krankenbestand am 17. August
männliche . . . 7000 (7002)	männliche . . . 234 (247)
weibliche . . . 2678 (2685)	weibliche, ausschließl. d. Wöchner. 104 (110)
zusammen 9678 (9687)	zusammen 338 (357)
männliche 72,3 % (72,2 %)	männl. des Mittgl. 4,1 % (4,1 %)
weibliche 27,7 % (27,8 %)	weibl. } Bestandes 4,3 % (4,3 %)
	Außerdem befinden sich in Krankenhäusern und Heilstätten 50 (44)
männliche, 12 (16) weibliche Mitglieder.	
Wöchnerinnen 24 (24) Mitglieder. — Sterbefälle 2 (3) Mitglieder.	
Gezahltes Krankengeld vom 12. bis 17. August Mk. 3160,73 (2971,00).	
Davon am 17. August Mk. 2771,68 (2737,70).	

Kaufmännische Ortskrankenkasse.

Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den 10. August.

Mitgliederbestand am 17. August	Krankenbestand am 17. August
männliche . . . 4530 (4513)	männliche . . . 124 (122)
weibliche . . . 5188 (5134)	weibliche . . . 207 (201)
zusammen 9718 (9647)	zusammen 331 (323)
männliche 46,6 % (46,8 %)	männliche 2,7 % (2,7 %)
weibliche 53,4 % (53,2 %)	weibliche 4,0 % (3,9 %)
	zus. 3,4 % (3,3 %)
In Krankenhäusern, Heilstätten und anderer Fürsorge befinden sich 31 (31) männliche und 34 (30) weibliche Mitglieder.	
Wöchnerinnen 20 (22) Mitglieder. Sterbefälle 1 (2).	
Gezahltes Krankengeld vom 12. bis 17. August Mk. 2223,62 (2297,78).	
Davon am 17. August Mk. 2102,57 (2056,20).	



Nur soweit Vorrat
 Große Posten
Leinen-Maschinen-Klöppelspitzen und mod. elegante Dessins
 Einsätze **jetzt Meter 10 Pf.**
 48 45 36 25 und

Extra-Angebot!
Einsätze und Spitzen weiss, ecru, Tüll, Cluny, Filet etc.
 moderne Muster, bis 25 cm breit
 Extra-Angebot!

Serie V Jetzt Meter 75 Pf.	Serie IV Jetzt Meter 50 Pf.	Serie III Jetzt Meter 35 Pf.	Serie II Jetzt Meter 25 Pf.	Serie I Jetzt Meter 15 Pf.
--------------------------------------	---------------------------------------	--	---------------------------------------	--------------------------------------

Ein Posten 115/120 cm breite
Stickerei-Stoffe **125**
 kleine moderne Muster . . . soweit Vorrat **jetzt Meter**

Tüll- und Spachtel-Stoffe Extrapreise
 jetzt **50** Pf.
 1.25 1.00 85 und

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Aufendungen werden nicht zurückgefordert. Besprechungen vorbehalten.

Von der Neuen Zeit ist neben das 46. Heft des 30. Jahrgangs erschienen...

Von E. B. Boudin (Neuport). - Literarische Rundschau. Die 'Neue Zeit' erscheint wöchentlich einmal...

Von den Abhandlungen und Beiträgen zur Sozialistischen Bewegung, die Genosse Grünwald im Verlag von Raden & Co.

Bezugsquellen-Verzeichnis

Large directory grid containing numerous small advertisements for businesses such as 'Patentbüro Peters', 'Aktien-Brauerei', 'Singer', 'Scharf', 'Ludwig Friede', etc.

Auf Credit. Möbel, Betten, Polsterwaren. S. OSSWALD. Magdeburg, alte Ulrichstr. 14.

Zähne Franz Jacobi H. Jakobstr. 43 I. Fern. 5378. Karl Seidel Y. Breitenweg 139 II.

Patentbüro Peters. Patentstr. 29. Magdeburg.

Prohs a. E. W. H. Bäck. Kond. Breitenweg. Friedrich Hamann, Kolonialwaren.

Aktien-Brauerei. H. helles Bier, Malzbiel. Gommern.

Verlangt Scheuer's. Doppel Rittler Kaffeezusatz. Reinhold Pfeiffer, Brot, Feinbäckerei.

Kaufhaus Gustav Dobrin. Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.

A. Friedländer. Magdeburg, Breitenweg 118. Möbel u. Waren auf Kredit.

J. H. Schmidt jun. & Co. Dragon u. Farben. Nachf., Breitenweg 258.

Singer. Nähmaschinen. Magdeburg, Breitenweg 174.

Max Güternann. Kolonialwaren u. Landesprodukte. Hermann Hape, Kolonialw.

Warenhaus Willy Cohn. Lemsdorf. August Sixtus, Brennmaterialien.

Weitsch Sparseist. - Ist doch die beste! - Schwärzer, Uhren, Nähm., Fahrrad.

Wilhelm Rudolph. Manufactur- u. Modewaren. Gebr. Schulz-Möbelhdg., Promnaden 14.

Bergschloss. Aktien-Brauerei 'Magdeburg' zu Neuhalbinsleben. H. Helles Bier, Malzbiel.

Rose, A. Fährred., Nähmasch. Beullecke, C. W. Knochenhauer.

Schuhwaren. Schuhwarenhaus Wilhelm Berlin. Reell. Ware, solide Preise.

Barleben. Biere. Burg. Aug. Zander, Fleisch- u. Würstw.

Warenhaus Willy Cohn. Lemsdorf. August Sixtus, Brennmaterialien.

Salzwedel. Allgemeiner Konsum-Vereln. Stassfurt.

Siegerin. 'Palma' Mohra. Beilm Einkauf von Margarine (ordern nur die ersten Marken)

Bräuerei Bodenstein. Magdeburg - Neustadt. Bodensteiner Pilsner Art.

Leis, August. Läden in allen Stadtteilen. Friedrich Marr, Lühbeckstr. 103.

Warenhäuser. Zahnatelliers. H. Freiberg, Hohepfortestr. 36.

Zähne. Zahnatelliers. Carl Giesecke, Bäcker- u. Kondit.

Kaufhaus L. Friede. Manufactur- u. Modewaren. Damenputz, Schuhw., Möbel.

Stassfurter Warenhaus. F. Rosenthal. Uhren, Goldw., Bodebrücke.

Tangermünde. Brauerei Thale A. G. TNALE a. Harz.

Wallerbaum & Co. G. u. H. H. Hell. Bier, vzgl. Karamellbier.

Alfred Meusel. Zahnatelliers. Keller, Otto, Olivenstädter Str. 52.

Wendel, Willy. Zahnatelliers. H. H. Freiberg, Hohepfortestr. 36.

Carl Kolley. Zahnatelliers. Rob. Hohl Wetz., Cigarren-Fabrik.

Oschersleben. S. Hamlet. Herm. Krebs, Friseur- u. Kurzw.

Stendal. Stendal. Fritze Köppe, Cigarren-Fabrik.

Tangermünde. Brauerei Thale A. G. TNALE a. Harz.

Schrader & Otto. Brauerei Egeln. Schreyer'sche Brauerei Aktien-Gesellschaft Hasserode.

Bender & Co. Ferd. Ritzerodt. Fabrik prima Kanabake.

Stadt-Theater. tagl. Lichtspiele. Rich. Döhl, Bäckerei.

Carl Kolley. Zahnatelliers. Rob. Hohl Wetz., Cigarren-Fabrik.

Oschersleben. S. Hamlet. Herm. Krebs, Friseur- u. Kurzw.

Stendal. Stendal. Fritze Köppe, Cigarren-Fabrik.

Tangermünde. Brauerei Thale A. G. TNALE a. Harz.